

und Telegraphen = Station befinden sich auf der Koppe selbst und auf der Grenzbaude, der nächsten Station auf dem Rückwege über Schmiedeberg, von wo aus per Bahn nach Görlitz.

Von der Koppe aus kann der Abstieg über die Hampelbaude nach der Kirche Wang (764 Meter hoch gelegen) der höchstgelegenen evangelischen Kirche, errichtet durch Friedrich Wilhelm IV. im Jahre 1844, weiter nach der Annakapelle gewählt werden, von wo aus über Seidorf die Heinrichsburg, auf dem bewaldeten Stangenberg gelegen, besucht werden kann. Von der Heinrichsburg über Stonsdorf, Warmbrunn nach Reibnitz oder Hirschberg, per Bahn zurück.

Von der Neuen schlesischen Baude aus kann der Weg auch direct nach den Schneegruben, dem Elb- und Panschefall, dem Elbgrund nach Spindelmühl (St. Peter) durch den Weißwassergrund nach den Leierbauden und der Spindlerbaude, den Teichen und der Koppe eingeschlagen werden. Ein hübscher Abstieg von der Koppe ist dann durch den Riesengrund, Bezer = Kretscham, Groß = Mupa, Dunkelthal, Marschendorf, nach Freiheit und per Bahn über Hohenelbe = Reichenberg oder Liebau zurück nach Görlitz.

3) Görlitz, Groß- und Klein = Skal, Wartenberg u. zurück.

Mit der Bahn nach Reichenberg (Jeschken) und mittelst der Reichenberg = Turnauer Bahn nach dem Schlosse Sichrow, dem Fürsten Rohan gehörend (Thurm 415 Meter über dem Meere), im englisch-gothischen Styl erbaut und in der Hauptfront mit zwei Thürmen geziert. Das Innere des Schlosses ist mit königlicher Pracht ausgestattet. Der Garten hat europäischen Ruf (großartiges Orchideen- und Palmenhaus). Vom Kronprinz Rudolfsplatz herrlicher Anblick der prächtigen Waldgebirgs-Landschaft. Von Turnau aus erreicht man auf angenehmem Waldwege über zwei steinerne Brücken die Burg Waldstein. Von der Terrasse schöne Aussicht in die Umgegend. In einer Stunde gelangt man nach Groß = Skal (364 Meter hoch), eine prächtige Burg auf steilen Sandsteinfelsen, mit pittoresken Felsenformen. Von der Thurm-gallerie schöne Rund-sicht. Vor der Burg die Josephskapelle und ein gutes Gasthaus. Die in der Nähe befindliche Felsenstadt ist nur mit Führer zu besuchen. Durch die Kluft „Mauseloch“ auf 120 Stufen hinunter in das Bad Wartenberg, eine anmuthig, an einer Waldlisière gelegene Kaltwasser-Heilanstalt mit Beltruf. Zwischen Turnau und Jicin erhebt sich auf Melaphyrfelsen die